

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1917-1918

29.9.1917



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Anfang:
7 Uhr.

Samstag, den 29. September 1917.

Ende:
dreiviertel 10 Uhr.

2. Sondervorstellung.

(1. Vorstellung mit Plakmierte für Schüler.)

Prinz Friedrich von Homburg.

Schauspiel in fünf Akten von **Aleist.**
In Szene gesetzt von **Otto Kienischerf.**

Personen:

Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg	Felix Baumbach.
Die Kurfürstin, seine Gemahlin	Marie Frauenborfer.
Katalie, Prinzessin von Dranien, seine Nichte, Chef eines Dragonerregiments	Melanie Ernarth.
Feldmarschall von Dörfling	Karl Dapper.
Friedrich Arthur, Prinz von Homburg, General der Reiterei	Reinhold Lütjohann.
Graf Hohenzollern	Paul Becker.
Mittmeister Graf Sparren in der Suite des Kurfürsten	Hugo Höcker.
Graf Truchs Obersten der Infanterie	Paul Gemmede.
Hemmings	August Schmidt.
Kottwitz, Oberst	Fritz Herz.
Graf Meuß	Robert Bürkner.
von der Goltz	Max Schneider.
Siegfried von Mörner Mittmeister	Otto Kienischerf.
Stranz	Rudolf Effel.
Offiziere	Hans Kraus.
Ein Wachmeister	Paul Müller.
Reiter	Hermann Lindemann.
Hofkavalier	Oskar Hugelmann.
Hofdame von Bork	Fritz Allan.
Bagen	Ludwig Schneider.
Heiducken	Hermann Benedict.
Ein Bauer	Marie Genter.
Dessen Weib	Alice Körner.
	Elisabeth Bösch.
	Josef Gröbinger.
	Josef Sanders.
	Heinrich Blant.
	Emilie Klumpp.

Generale. Obersten. Offiziere und Soldaten. Hofkavalier. Hofdamen. Bagen.

Die Handlung geht im Jahre 1675 in Pehrbelin und Umgegend vor.

Große Pause nach dem dritten Akt (etwa 8 1/2).

Auch beim Einzelbesuch werden den Schülern besondere Vergünstigungen gewährt.

Schluss des Vorverkaufs am Vorabend 5 Uhr.

Tageskasse von 10 bis 1 Uhr — Haupteingang. Abendkasse von halb 7 Uhr an.
Eintrittskarten werden nur bei Stückänderung zurückgenommen.

Spezial 1. Abt. 3 Mk usw. Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Sonntag, den 30. September: 3. Sondervorstellung. **Die Walküre.** 1/2 6 bis 10 Uhr. (4 Mk 50 Pf.)

Die Gebühr für den Theaterzettel wird mit dem Eintrittspreis erhoben. Vorverkaufsstelle des Hoftheaters: Werktag
10—1 Uhr und 3—5 Uhr; Fernruf für auswärtige Besteller 188, 818, Postfach 7744.

Zeichnet Kriegsanleihe!

Siehe Rückseite.

Druck der G. F. Müllerschen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe.

Nachdruck verboten.

Moderna Kleidung für
Herren u. Knaben
Konfektion höchster
Vollendung

Spiegel & Wels
Reichhaltiges
Stofflager

Maß-Schneiderei für Zivil und Militär.

**Koch- u. Heizapparate
Santo-Staubsauger
Beleuchtungskörper
Metalldraht- u. Nitra-
lampen**

Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft
Telephon 23 Karlsruhe Kaiserstr. 180.

Velour-Hüte
in jeder gewünschten Farbe und Preis-
lage vorrätig.

Geschw. Gutmann,
Spezialhaus für Damenhüte,
Waldstr. 26, 37, 39.

Sehenswerte Lokale **Café-Restaurant Zum Moninger** Treffpunkt der Fremden
Edle Kaiser- und Karlstraße / Haltestelle der elektrischen Straßenbahn
Auschanf von Moninger-Bier ♦♦♦♦ Restaurateur: Franz Pohl ♦♦♦♦ Vorzügliche Wiener Küche

Kaiserstraße 104, Herrenstraße-Ecke.

Großherzogl. Hoflieferant

**FRIEDRICH
BLOS**

F. Wolff & Sohn's Décol-Parfümerie
empfiehlt in großer Auswahl:
Moderne Schmuck-Gegenstände, Fächer
jeder Art. Feine kunstgewerbliche Ge-
genstände. Fantasie-Möbel, Luxus- u.
Galanterie-Waren, Reise-, Leder-,
Bronze-, Haushalt-Artikel, Majolika,
Porzellan-, Holz-, Kristall-Waren,
Toilette-Artikel, Parfümerien, Toilette-
Seifen, Fortwähr. Neuheiten-Eingang.

Fernsprecher Nr. 213.

GROSSHERZOGL.
HOFAPOTHEKE

Dr. A. KRIEG
Hofapotheker S. K. H. des
Großherzogs von Baden
Telephon Nr. 491
KARLSRUHE

Kaiserstraße 201, gegenüber
der Kaiser-Wilhelm-Passage
Laboratorium für Urinuntersuchungen

Pädagogium Karlsruhe

(Bismarckstr. 69 Teleph. 1592).
Führt bis Abitur, auch Mädchen.
Kleine Abteilungen, Unterr. in-
dividuell. — Preise mäßig;
Kriegerwaisen schulgeldfrei. —
Eintritt jederzeit.

Kunsthandlung
Geschwister Moos

Fernsprecher 994 Kaiserstr. 187
Große Auswahl in Kunstblättern,
gerahmten Bildern, Radierungen
usw., Rahmen in allen Größen,
Albums, Briefpapiere, Künstler-
karten, Fürstlichkeiten all. Länder.
I. Stock Gemälde-Ausstellung.

Prinz Friedrich von Homburg.

Der junge, fühne Reitergeneral des Kurfürsten von Brandenburg
leidet zusehends an nachwandlerischen Traumanzuständen. Am Abend vor
der Schlacht bei Fehrbellin war in die Schattenwelt eines solchen
Traumes auf geheimnisvolle Weise die holdste Wirklichkeit getreten.
Das Rätsel dieses Erlebnisses nimmt des Prinzen Gemüt völlig gefangen.
Als die Generalität den Plan der Schlacht aus des Feldmarschalls
Munde empfängt, vernimmt der zerstreute Prinz die ihm zufallende
Aufgabe nur mit halbem Ohr. Am nächsten Morgen, trotz der War-
nung seiner Offiziere, die ihn an den ausdrücklichen Befehl des Feld-
herrn erinnern, früher angreifend, als bestimmt war, trieb er den Feind
war in die Flucht, verhinderte dadurch aber, daß dieser umfaßt und
gänzlich aufgerieben wurde, wie es der Kriegspian vorgesehen hatte.

Dem ungehorjamen Sieger wurde das Todesurteil gesprochen. Kur-
fürst Friedrich von der Mark zögert nicht, den Spruch des Kriegsge-
richts zu bestätigen und die Vollstreckung anzuordnen. Des Prinzen
Geist aber kann das Ungeheure nicht fassen. Ist's möglich, daß über dem
Gebot einer großen Stunde, dem machtvollen Antrieb eines den günstigen
Augenblick rasch ergreifenden Siegerwillens ausgefällte Regeln, die
Artikel des märkischen Kriegsgerichts sehen sollen? — Sünde das Gesetz
des herrlichen, kühnen Lebens nicht höher als ärmtliche Menschen-
sagung? — Die Schauer des Todes schütteln die Seele des von der
Sonnenhöhe des Heldentums jäh herabgestürzten Jünglings. Er lehnt
sich jammernd gegen das granjame Urteil auf. Aber auch das Offizier-
korps richtet an den Herrscher ein Bittgesuch um Gnade für den Unglück-
lichen. Der Kurfürst jedoch wöhlt mit sicherem Blick für das Notwendige
das rechte Heilmittel für die unheilvolle Verirrung des prinziplichen Jüng-
lings: er hebt den Spruch des Kriegsgerichts auf und stellt die Ent-
scheidung dem Prinzen selbst anheim. Und so, vor dem freien Urteil des
eigenen Gewissens, erblickt Prinz Homburg seine unbewusste Tat
im Lichte ihrer wahren Bedeutung, erkennt gleichzeitig seinen eigenen
Freiheitsbegriff als verhängnisvollen Irrtum. Nur auf der Grundlage
selbstgeleiteter Ordnung kann das echte Freiheitsideal gedeihen, sonst
entartet es zu jederlei Willkür und zum Zerstörer alles höheren
Wendens. In dieser Erkenntnis aber erbittet der Prinz nun selbst
den Tod als gerechte Sühne seines Fehls. Das hatte der Kurfürst
erwartet. Sein Glaube an des Prinzen sittlichen Adel trog ihn nicht.
Der junge Held hatte die schwerste Prüfung bestanden — und damit
war auch das Gesetz im höchsten Sinne erfüllt. Der Prinz von Hom-
burg gewann sich mit dem geläuterten Freiheitsbegriff das Recht zu
leben zurück. Natalie, die Geliebte, reicht ihm, dem Sieger über sich
selbst, den Lorbeerkrans, das Traumbild jenes Abends vor der Schlacht
erfüllt sich wunderbar, und in Ehrfurcht senkt Prinz Friedrich von
Homburg den Degen vor der Herrscher- und Menschengröße Friedrichs
von der Mark.

Julius Strauß

Karlsruhe. — Telephon 372.
Größtes Spezialgeschäft in Pelzartikeln,
allen Arten Pelzstoffen, Pelzmenten,
Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Tricotagen,
Handschuhen, Strümpfen, Strampfen, Sport-
taschen usw. — **Blusen, Unterröcke,
Gummi-Ligen, Kordeln, Strampfen,
Küchenband** u. Ia. Qualitäten vorrätig.

**Photo-Apparate
Artikel +**

in größter Auswahl
Photogr. Arbeiten in best. Ausführung

Alb. Glock & Cie.

Kaiserstraße 89 Telephon 51
Geegründet 1861
Austeres Spezialgeschäft Süddeutschlands.

H. Bieler

Kaiserstraße 223
zwischen Douglas- und Hirschstraße

Damenfriseurgeschäft

Haararbeiten — Parfümerien

Puppen-Klinik.

Carl Büchle

Inhaber: Kohlmann & Braunagel
KARLSRUHE

Herrenstraße 7, Teleph. 1951

Spezialhaus

für Damen- u. Herrenkleiderstoffe

Seidenstoffe und Baumwollstoffe

Damenschneiderei

Geschwister Kahle

Herrenstraße 18 Telephon 552

empfiehlt sich für

Herbst- und Winterbedar

Jackenkleider, Mäntel,

Mantelkleider

Goldschmiede-Werkstätte



Reparaturen
und Neuarbeiten an
Gold- u. Silberwaren
werden
sauber ausgeführt.

Trauringe
in allen Preislagen.

Ankauf von altem Schmuck, Steinen etc.

Fr. Widmann, Juwelier, Kaiserstr. 223.

Seidene Strickjacken Seidene Unterröcke
in modern. Ausführungen reichst. Farbauswahl

Gebrüder Ettliger, Hofl.

Spezialhaus für Besatzartikel.

Steter Eingang in eleganten und einfachen
Blusen.

Marabout-Federnboas Handschuhe, Strümpfe.

Adolf Lindensau

Kürschner Kaiserstraße 191 Karlsruhe

Fabrikation und Lager aller Arten

Pelzwaren.

Eigene Werkstätte im Hause.

OSCAR SUCK

INH.: G. TILLMANN-MATTER

HOPPHOTOGRAPH

ALTRENNOMMIERTES ATELIER

PORTRÄTS IN HÖCHSTER
VOLLENDUNG

Damenkurse — Herrenkurse.

Vollständige Ausbildung

für den kaufmännischen Beruf.

Ausführliche Auskunft und Prospekte gratis d. d. Direktion der

Handelslehranstalt und Töchterhandelschule
„Merkur“, Karlstr. 13
Karlsruhe, nächst d. Moninger. Telephon 2018.

MÖBEL

aller Art, solide Ware, billige Preise

Heinrich Karren

Karlsruhe, Philippstraße

und Rheinstraße 12.

Deutsches Theater Lille

Gastspiel des Grossherz. Hoftheaters zu Karlsruhe

Sonnabend, den 29. September 1917
(369. Vorstellung)

UM EINEN KUSS

Operette in 3 Aufzügen, Text u. Musik v. Paul Costa

Musikalische Leitung: Herr Schweppe — Spielleitung: Herr Hancke
Einrichtung der Buchenbilder: Herren Warmbrunn, Olbertz

PERSONEN:

Gustav Graf Waldau, Oberleutnant bei den Husaren	Herr Neugebauer
Fritz von Trausnitz, Leutnant bei den Husaren	Herr Seydel
Titus von Brecher, Sportsmann	Herr Ziegler
Kommissionsrat Mannheimer	Herr Hancke
Willy	Herr Lindemann
Froewitz	Herr Groetzinger
Frau von Seeden	Frau Mosel-Tomschik
Rosemarie von Seeden, Opersaengerin	Frl. Eisenhardt
Diana, Kabarettsaengerin	Frl. Friedrich
Molli	Frl. Hauck
Lulu	Frl. Ruf
Flora	Frl. Link
Cleo	Frl. Meyer
Erstes	Frl. Tubach
Zweites	Frau Kilian
Drittes	Frl. Burk
Viertes	Frl. Richter
Johann, Faktotum bei Mannheimer	Herr Mzik
Annie, Zofe bei Rosemarie	Frl. Kirschnick
Tom, ein Neger	Herr Groetzinger
Ein Pikkolo	Frl. Meyr
Ein Diener bei Mannheimer	Herr Blank

Gaeste bei Titus von Brecher, Margueritenverkaeuferinnen, Kellner, Laufburschen, Pikkolos, Diener, Musikanten, Taenzerinnen

I. Aufzug spielt im Herrenspielklub «Zeros» im Februar — II. Aufzug spielt in Titus von Brechers Villa im August — III. Aufzug spielt bei Kommissionsrat Mannheimer im August — Zeit: Gegenwart — Ort: Eine Grosstadt

PAUSE nach jedem Aufzug

Waehrend des Vorspiels bleiben die Tueren zum Zuschauerraum geschlossen
Textbuecher sind an der Kasse zu haben

Anfang 6 Uhr Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr

Voranzeige: Sonntag, 30. Sept.: Um einen Kuss

Im Keller (rechts und links) bombensichere Unterstaende. — Siehe Wandanschlaege.

Druckerei der Liller Kriegszeitung